

DIE LUPE

Nummer 155

01 / 2017



So könnte es im Graffiti-Areal aussehen -

VORHER



NACHHER



- wollen wir das wirklich?

Unser Vertrauen ist erschüttert

Der Haushalt für das Jahr 2017 wurde verabschiedet und ich nehme es gleich vorweg: Die SPD-Fraktion hat erstmals seit vielen Jahren nicht geschlossen dafür gestimmt. Zuviel Vertrauen ist verloren gegangen und zu viele Fragen stehen noch im Raum.

Was ist eigentlich passiert bei der Erstellung des Haushalts? Uns drängt sich die Frage auf, ob nicht Zahlen absichtlich zurückgehalten wurden, damit sich die Parteien mit Anträgen zurückhielten. Sollten gar Fakten geschaffen werden, damit die Mehrheit im Stadtrat den angedachten Ankauf des Graffiti-Areals wieder verwirft? Das sind die Fragen, die uns in den letzten Wochen umgetrieben haben und die auch noch nicht beantwortet worden sind.

Der Haushalt fällt um mehr als fünf Millionen Euro – und in der mittelfristigen Finanzplanung sogar um 13 Millionen Euro – besser aus als noch fünf Wochen zuvor bei den Haushaltsberatungen. **13 Millionen Euro.** Eine wunderbare Geldvermehrung. Vielleicht sollten wir noch ein bisschen warten, dann werden es 26, 56 oder gar 600 Millionen Euro. Mit dieser Geschichte könnten wir es wieder überregional in die Medien schaffen – in die Streiflichter, Glossen und Satiren.

Der Umgang mit dem Haushalt ist hier in Altdorf zu intransparent. Legt man sich den Haushalt 2016 neben den Haushalt von 2017, dann kann man nur den Kopf schütteln, da fast kein Posten übereinstimmt. Um über einen Haushalt diskutieren zu können, benötigt man verlässliche Zahlen. Sind wir denn gar nicht mehr in der Lage zumindest für kurze Zeiträume voraus zu planen? Fest steht: Fünf Millionen Euro konnten im Jahr 2016 nicht ausgegeben werden. Da muss man sich schon fragen, wo das hinführen soll?

Wir machen uns ernsthaft Sorgen um die Zukunft und sind verärgert. Es läuft nicht rund bei der Stadt Altdorf. Es herrscht ein steter Personalwechsel – auch innerhalb der Abteilungen. Ständig müssen sich (neue und/oder alte) Mitarbeiter in neue Sachgebiete einarbeiten. Das sorgt für schlechte Stimmung und überfordert letztlich das gesamte Personal. Die



Stadt Altdorf braucht bei der Bewältigung ihrer internen Abläufe und Konflikte dringend externe Hilfe. Wir hoffen deswegen sehr, dass dieser Haushaltsposten 2017 – eine Mitarbeiterbefragung samt Mediation und Beratung – endlich und vor allem schnell realisiert werden kann.

Auch die Stimmung im Stadtrat war selten so schlecht. Das liegt auch daran, dass eigene Anträge nicht so umgesetzt werden, wie man es sich erhofft, oder gar nicht. Die Liste an Anträgen zum Haushalt, die erst einstimmig durchgewunken und dann niemals verwirklicht wurden, ist überwältigend lang. Das frustriert und macht keinen Spaß.

Auch werden Informationen immer wieder nicht mit der nötigen Transparenz transportiert oder man erfährt Halbwahrheiten – manchmal erst über Dritte. Der Höhepunkt war für uns, als wir die AWO in einer offiziellen Ausführung zum Tagesordnungspunkt Graffiti-Areal quasi als Bauträger vorgestellt bekamen, um dann erst umständlich über Dritte zu erfahren, dass eigentlich ein privater Investor hinter diesem Bauvorhaben steckt. Ich bin mir sicher, dass sich

so mancher Stadtrat, wenn er von den 13 Millionen Euro mehr auf der Habenseite gewusst hätte, doch mit einem Ankauf des Graffiti-Areals geliebäugelt hätte.

Ich glaube, es ist verständlich, dass wir uns in diesem Jahr nicht für eine konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit im Stadtrat bedankt haben. Wir hoffen aber, dass wir in diesem Jahr zu einer kollegialen und ehrlichen Zusammenarbeit zurückfinden können. Unser Dank gilt deshalb in erster Linie den zahlreichen Mitarbeitern der Stadt Altdorf für ihren Einsatz, der

sie oft auch an ihre Belastungsgrenze führte. Ihnen gönnen wir den errungenen, ordentlichen Abschluss bei den jüngsten Tarifverhandlungen.

Es ist auch in Altdorf wieder Zeit für einen politischen Wechsel. Unser Ziel ist es, bei den nächsten Wahlen zum Stadtrat, die stärkste Fraktion im Stadtrat zu werden und natürlich wollen wir auch wieder den/die Bürgermeister/Bürgermeisterin stellen. Wir können es besser.

Martin Tabor

im Namen der gesamten Stadtratsfraktion



**GUTTE
PLER**

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf
(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30
Do. 8.00-20.00
Sa. 7.00-12.00
auch ohne Termin

Unser Angebot:
Feste Terminvereinbarung
Keine Wartezeiten
Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:
Persönliche Beratung
Höchstmögliche Qualität



Pleiten, Pech und Pannen ...

... und die Rolle unserer Stadtspitze dabei

Pleite Nr. 1 – die Zukunft des Graffiti-Areals
Bedauerlicherweise hat die Mehrheit aus CSU und FW/UNA den SPD-Antrag zum Haushalt 2017 abgelehnt, das Graffiti-Areal für die Stadt zu erwerben. Stattdessen favorisiert eben diese Mehrheit die Errichtung eines Seniorenwohnheims an dieser Stelle. Das klingt zunächst ja nicht schlecht, Wohnraum für ältere Menschen in der Stadtmitte. Aber ist es wirklich so? Wird es nicht vielmehr so sein, dass Ein- und Zweizimmerapartments in einer Preisklasse entstehen, die sich meisten Renteneempfänger nicht werden leisten können? Der Stadtrat hat Mitte letzten Jahres den Bürgermeister beauftragt, mit Inselkammer über den Erwerb des Grundstücks für die Stadt zu verhandeln. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass er diesem Auftrag nur halbherzig nachgekommen ist. Stattdessen hat er andere Interessenten wie die AWO erst auf dieses Areal aufmerksam gemacht. Und letztlich versucht er dann noch, die Befürworter des Grundstückserwerbs im Stadtrat für die Entwicklung verantwortlich zu machen, weil aus deren Mitte keine Vorschläge für eine sinnvolle Nutzung des Areals und des Gebäudes gekommen seien. Tja, was soll man dort auch machen, wenn ein FW/UNA-Stadtrat feststellt, dass für „einen weiteren Kulturtreff in Altdorf kein nachhaltiger Bedarf“ mehr bestehe. Hä? Wie viele Kulturveranstaltungsräume haben wir denn in Altdorf? Kann der Bedarf an Kulturarbeit jemals gesättigt sein? Und kann der Bedarf überhaupt anders als nachhaltig sein? Nutzungen wie Kleinkunsthöhne, kommunales Kino, Mehrgenerationenhaus und und und ... sind doch dort durchaus denkbar und wünschenswert. Die finale Glanzidee war dann, dem Stadtrat einen miserablen Haushalt zu präsentieren, mit dessen Zahlen sich ein Erwerb des Areals quasi von selbst verbieten würde. Wie dann aus der Wundertüte Haushalt plötzlich über 5 Millionen mehr gezaubert wurden, ist bis heute nicht schlüssig von der Stadtspitze erklärt worden.

Pleite Nr. 2 – der Kulturtreff und die Nutzungsregelungen der Baugenehmigung
Ende Februar erfuhr die Öffentlichkeit und damit auch der Stadtrat, dass im neu entstehenden

„Kulturtreff“ nur Veranstaltungen stattfinden könnten, die um 21:30 Uhr beendet sein müssen – ein Unding! Der Bürgermeister hat es auch nicht für nötig befunden, den Stadtrat selbst darüber zu informieren, und zwar sobald er die Baugenehmigung mit dieser Regelung in Händen hielt. Nein, er schwieg fein still und zog es vor, dies bei der Vereinsvorsitzenden-Besprechung im Feuerwehrhaus zu verkünden, wobei den anwesenden Vereinsvorsitzenden reihenweise die Kinnlade auf die Tischplatte fiel. Hätte die SPD in der folgenden Stadtratssitzung nicht nachgefragt, wäre das Thema wahrscheinlich bis zur Eröffnung nicht aufs Tapet gekommen. Stattdessen wurden die drei Fraktionen, die davon nichts wussten (und auch Teile der CSU???) , als naiv hingestellt. Aber sind nicht die am meisten zu verurteilen, die zeitig davon wussten, aber weder informierten noch zur wie auch immer gearteten Gegenwehr übergingen? Das ganze Unternehmen Kulturtreff, das ja nicht billig ist, ist damit in Frage gestellt. Letztlich wird es unter diesen Umständen dann doch „nur“ eine Bücherei, wenn auch eine sehr schöne, aber da hatten wir eigentlich schon eine ...

Pleite Nr. 3 – Sperrung des unteren Torturms
Auch das verkündete der Bürgermeister bei der Vereinsvorsitzenden-Besprechung: Der untere Torturm ist gegenwärtig für Besuchergruppen gesperrt, weil ein neu angefordertes Brandschutzkonzept nicht vorliegt. Dieses sei an die damals noch für Altdorf tätige Stadtbaumeisterin geschickt worden, die aber im Krankenstand war, und jetzt wisse keiner, wo es sei. Ende Gelände. Keine Lösungsvorschläge. Kein „wir kümmern uns darum“, „wir beschaffen eine Kopie“ – nichts! Da fragt man sich: Wie kann das sein? Wo bleibt der Blick des „Obercontrollers“ im Rathaus? Und wo bleibt das aktive Handeln für die Bürger dieser Stadt?



Karin Völkl
Stadträtin

Rückblick auf den Neujahrsempfang der Altdorfer SPD am 8. Januar 2017

Viele Gäste waren der Einladung gefolgt und kamen zum traditionellen Neujahrsempfang der SPD ins Café Sport Bavaria. Die Veranstaltung war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Ausgelassene Stimmung, gute Gespräche, auch mit Genossinnen und Genossen aus benachbarten Ortsvereinen, und ein ganz besonderer Ehren-gast: Die Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Verena Bentele, war eigens zu unserem Neujahrsempfang nach Altdorf gekommen. Bentele, 1982 geboren, ist eine frühere deutsche Biathletin, Skilangläuferin, vierfache Weltmeisterin und zwölffache Paralympics-Siegerin. Die von Geburt an blinde Verena Bentele

ist seit Januar 2014 Behindertenbeauftragte der Bundesregierung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung gleich dreier „Jubilare“: Kurt Edl, Norbert Käsmann und Rudolf Lodes wurden unter großem Beifall mit einer Urkunde samt Anstecknadel für vierzig Jahre Parteimitgliedschaft geehrt.

So waren sich die Altdorfer Genossinnen und Genossen am Ende der Veranstaltung einig: Wir gehen gemeinsam mit Toleranz, Solidarität und Ausdauer ins Bundestagswahlkampffjahr 2017 und stehen weiterhin für eine offene Gesellschaft, ein faires Miteinander und ein buntes Altdorf ein.



HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfeser Straße 18

90518 Altdorf

Telefon: (09187) 9555-0

Telefax: (09187) 9555-11

www.bad-heizung-baumgart.de

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315; Klaus-Peter Binanzer, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Michael Gleiß, Kerstin Gardill, Martin Tabor, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Krämmer GmbH, 91244 Reichenschwand. - Auflage: 7200. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

Panta rhei

In der Stadtratssitzung vom 19. Januar 2017 wurde vom Ingenieurbüro SAG das Abwasserkonzept der Stadt Altdorf ausführlich dargestellt. Insbesondere wurden die Maßnahmen aufgelistet und erläutert, die die Stadt im Hinblick auf das gesamte Kanalnetz ergreifen muss. Die Abwasserschiene Nord stellt hier nur einen Teil der Wahrheit dar. Die Baumaßnahmen der Abwasserschiene Nord sind überwiegend dazu erforderlich, im Zusammenhang mit einem potenziellen Baugebiet Altdorf Nord und für den Bereich des Supermarktes überhaupt Wasserrecht zu bekommen. Entlastung bringen sie auch für den immer wieder von Überflutungen betroffenen Bereich Am Berglein.

Die Kernstadt, die Bereiche außerhalb von Oberem und Unterem Tor, die Neubaubereiche an der Rascher Straße, sowie das Oberpfalzviertel sind jedoch an die Abwasserschiene Süd angeschlossen, z. T. fächerförmig mit Endpunkten in den Wohngebieten. Die Abwasserschiene Süd verläuft im Bereich der Umgehungsstraße.

Bedauerlicherweise wurde über den Vortrag in der Presse nicht berichtet. Hätte dies doch wichtige Informationen für die Bürgerinnen und Bürger gebracht und Transparenz bezüglich der Verpflichtungen der Stadt Altdorf, die diese im Zusammenhang mit dem Erhalt des Wasserrechts erfüllen muss.

Das Verfahren über das Wasserrecht erfolgte im Dezember 2015. Die Frist für die Umsetzung einiger Maßnahmen war für den 31.12.2016 gesetzt. Seitens der Bauverwaltung wurde eine Fristverlängerung bis 31.12.2017 beantragt und erreicht. Die Stadt Altdorf muss demzufolge eine Liste von Auflagen erfüllen, da in erheblichem Maße Sanierungsbedarf besteht:

Die Messeinrichtungen für die Entlastungsanlagen funktionieren bis auf eine an der Kläranlage nicht mehr. Die Planungen für die Erneuerung der Messeinrichtungen werden 2017 erfolgen. Hierzu ist auch ein Prozessleitsystem erforderlich. Es ist unklar, ob das bestehende System der Kläranlage überhaupt verwendet werden kann. Eine Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt muss auch erfolgen.

Hierfür waren im Haushaltsentwurf für 2017 zunächst keine Mittel für die Umsetzung im mittelfristigen Investitionsplan eingestellt. Im nunmehr vorgelegten nachgebesserten Haushalt sind Mittel für die Planung und für 2018 Mittel für die Umsetzung in Höhe



von 250.000,00 € eingestellt. Es wurde seitens der Bauverwaltung ferner zugesichert, die Bestandsaufnahme aller Sonderbauwerke in diesem Jahr vorzustellen.

Die Planung der erforderlichen hydraulischen Maßnahmen soll ebenfalls 2017 in Angriff genommen werden. Der Haushalt enthält hierfür einen Betrag von 100.000,00 €. Aufgrund der Planung muss dann der weitere Bedarf und Aufwand ermittelt werden. Welche Maßnahmen sich in welcher Dringlichkeit aus den Planungen ergeben, konnte noch nicht gesagt werden. Demzufolge steht auch das Investitionsvolumen noch nicht fest.

Was die Regenrückhaltebecken und –überlaufbecken anbelangt, muss ebenfalls in erheblichem Umfang nachgebessert werden. Fertig gestellt sind seit Ende 2016 ein Regenrückhaltebecken für die Abwasserschiene Nord, die Druckleitung in der Hackenrichtstraße und der Regenwasserkanal.

Im Haushalt 2017 sind Mittel für technische Verbesserungen für das Regenüberlaufbecken und Pumpwerk für Röthenbach (2 neue Spitzenlastpumpen, technische Ausstattung, Erhöhung des Drosselabflusses), das Überlaufbecken in der Fischbacher Straße (neue Pumpe, ebenfalls Erhöhung des Drosselabflusses) und die Herabsetzung der Schwelle für ein weiteres Überlaufbecken vorgesehen. Für die Beseitigung der Probleme in Ludersheim müssen die Planungen ebenfalls auf den Weg gebracht werden.

Da die Maßnahmen teilweise von der Fertigstellung anderer Maßnahmen abhängen, gibt

es hier eine umfangreiche Liste in entsprechender Reihenfolge abzuarbeiten. Eine gewaltige Aufgabe für die Bauverwaltung! Immer deutlicher wird, dass es offenbar über Jahre, ja Jahrzehnte versäumt wurde, das Abwassersystem entsprechend zu warten, anzupassen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Umso mehr ist für das Bauamt jetzt zu tun! Sehr erfreulich ist, dass mit der Aufarbeitung offenbar endlich begonnen wurde!

Hier hat Goethes Gedicht „Dauer im Wechsel“ für manche „flutgeplagten“ Bürgerinnen und Bürger eine eher ironische Bedeutung: Gleich mit jedem Regengusse Ändert sich dein holdes Tal Ach, und in dem selben Flusse Schwimmst du nicht zum zweitenmal.

Ursula Weser
Stadträtin

BEI UNS SPIELT DIE MUSIK

Cd's, Dvd's und Noten-
jetzt bei uns im
Laden erhältlich!

BUCHHANDLUNG
lilliput

... besuchen Sie uns oder bestellen
Sie Bücher bequem über unseren Shop:
www.lilliput.biz

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | buchhandlung@lilliput.biz

**Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.**

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel  Steuer Beratung

Politischer Aschermittwoch in Vilshofen ...

... und SPD-Mitglieder aus Altdorf und dem Landkreis Nürnberger Land waren dabei. Ernst Bergmann, Herbert Creutz und Rudi Lodes aus Altdorf sowie die Kreisräte Martina Baumann, Andrea Lipka-Friedewald, Iris Plattmeier und Georg Schweikert nutzten die Gelegenheit Martin Schulz persönlich zu sehen und zu hören.

Alle waren begeistert von Schulz' Rede, von seiner sachlichen Art und von den Themen, die ihm wichtig sind. Gegen Ende der Zeit der großen Koalition seien viele Genossen froh, dass „der Einheitsbrei“ ein Ende habe und die SPD endlich wieder ihr eigenes Profil schärfe. Schulz' klare Positionierung pro Europa und für die einfachen Leute, die „hart arbeiten und trotzdem nicht über die Runden kommen“ wurde auch von den mittelfränkischen SPDlern mit viel Beifall bedacht.



Walder & Gunda *Schilda ist immer und überall*

Heit Abend gäih i nua weng zu an Konzert vom Kulturkreis.

Aber lou di fei nach halber zehner nemmer aff der Straß derwischn - länger derfmer nämli in Altdorf etz nemmer fort gäih!



KLAUS MEYER GmbH

KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf
Tel.: (09187)902462
Fax: (09187)902464

e-mail: info@blumen-loos.de
Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

NEU NEU NEU

Vital-Plus Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!



Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700

www.backhausfuchs.de • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht



**Impressionen von unserem
Kinderfasching und unserem
Faschingsball im Februar
im Sportpark**





Mitgliederbefragung zur Wahl des Landesvorstands

Alle Mitglieder der Bayern-SPD haben die Möglichkeit, per Briefwahl über den/die Kandidat/en für den Landesvorstand abzustimmen, der/die dann am 20./21. Mai beim Landesparteitag in Schweinfurt endgültig gewählt wird. Vorgeschlagen wird dort nur die Person, die als Gewinner aus der Mitgliederbefragung hervorgeht.

Wir bitten hier alle SPD-Mitglieder, von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch zu machen und wollen die Kandidaten kurz vorstellen:



Uli Aschenbrenner, 48, kommt aus dem niederbayerischen Ascha (Kreis Straubing-Bogen), ist Berufsschullehrer und in der Kommunalpolitik verwurzelt. Seine Kandidatur darf lt. Presse „als Protest gegen das Partei-Establishment“ gewertet werden



Klaus Barthel, MdB, 61, ist Bundes- und Landesvorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen. Er ist Politikwissenschaftler aus München, sitzt seit 1994 im Bundestag und will mit seinem sozialen Profil als Arbeits- und Wirtschaftsexperte punkten.



Natascha Kohnen, MdB, 49, ist Biologin, kommt aus München, ist seit 2009 Generalsekretärin der Bayern-SPD und sitzt im Bundesvorstand der Partei. Sie sagte bei ihrer Bewerbung, die SPD brauche einen anderen Politik-Stil. Man dürfe sich nicht mehr nur an der CSU abarbeiten.



Elektro Werthner
Am Sommeranger 9
90518 Altdorf-Unterrieden

Elektroinstallationen
Netzwerk-Technik
Antennenbau
Wärmepumpenfachkraft
Altbau-Elektrosanierungen
Kundendienst

Tel: 09187-6650
Mobil: 0172-8058886
Fax: 09187-901125
www.werthner@web.de



Markus Käser, 41, ist Kreisvorsitzender der SPD Pfaffenhofen an der Ilm und Sprecher der führungskritischen SPD-Basisinitiative „Zeit für die Mutigen“, einem losen Netzwerk von Kommunalpolitikern, die sich gegen verkrustete Strukturen der Mandatsträger wendet. Er stehe für eine „Machtverschiebung in Richtung Basis“, sagt Käser.



Gregor Tschung, 51, ist gebürtiger Kölner, Journalist und kam im Sommer 2011 nach München. Er wurde Sprecher der bayerischen SPD und damit auch Sprecher von Christian Ude, der damals Spitzenkandidat für die Landtagswahl war. Doch nur knapp ein Jahr später wurde Tschung gefeuert. Es folgten ein Prozess und gegenseitige Vorwürfe. Tschung ist heute Vorsitzender des Münchner Ortsvereins Altstadt-Lehel und Sprecher der Münchner Tafel.



Florian von Brunn, MdL, aus München hat sich in wenigen Jahren als Umwelt- und Verbraucherexperte profiliert und wird dem linken Parteiflügel zugeordnet. Er war Mitarbeiter von Klaus Barthel und fordert einen „echten Neuanfang“ an der Spitze der Bayern-SPD.



**Wir wollen
DICH !!!**



Staatlich anerkannte-/r Erzieher/-in

Vollzeit ab dem 01. September 2017 für unsere
Kinderkrippe Sterntaler in Hagenhausen

Förderverein Säuglings- & Kinderbetreuung e.V.
Berchinger Str. 2 in 90518 Altdorf Tel: 09187/9798566
Bewerber@Kinderkripestertaler.de
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de



Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 30. April 2017.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal besonders leicht. Gesucht wurde die Sonnenuhr am Turm der Laurentiuskirche (Oberer Markt 4).

Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Herta Federlein aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte das Buch „Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten“ von Christian Nürnberger und Petra Gerster überreicht werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-altdorf.de

WIR GRATULIEREN

Herr Günter Neumann
zum 70. Geburtstag am 17. April

Herr Konrad Weygand
zum 75. Geburtstag am 28. April

Frau Sabine Fiedler
zum 50. Geburtstag am 29. April

Frau Elisabeth Gierlings
zum 85. Geburtstag am 5. Mai

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens fünf Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

**Informationen zur Altdorfer SPD
auch unter:
www.spd-aldorf.de**

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

Di. 04.04., 16.00 Uhr, Stadtentwicklungsauss.
Di. 25.04., 16.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Di. 09.05., 18.30 Uhr, Stadtentwicklungsauss.
Do. 11.05., 18.30 Uhr, Stadtrat
Di. 30.05., 16.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Do. 29.06., 18.30 Uhr, Stadtrat

Europafest der SPD Altdorf

Sonntag, 28. Mai, ab 12.00 Uhr
an der Grundschule Altdorf

Sport, Spiel und Freizeit: Ausflug nach Fürth Besichtigung von Neubauprojekten am Schießanger

geführt von Ernst Bergmann
Samstag, 06. Mai
Abfahrt mit der S-Bahn: 14.46 Uhr ab Altdorf
Treffpunkt in Fürth: 16.00 Uhr Kapellenstr. 47

BERATUNGSPARTNER

yh

**STEUERKANZLEI
HALLERMEIER**

„Mit dem Herzen zu denken ist
die rechte Art für die Menschen.“
(Albert Schweitzer, Gründer der Albert Schweitzer Stiftung)

**Starten Sie Ihre eigene Stiftung.
Wir unterstützen Sie dabei.**

Steuerberatung
Stiftungsberatung
Fachberatung für Testamentsvollstreckung/Nachlassverwaltung
Fachberatung für Gesundheitsberufe

Telefon 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de

Steuerkanzlei Hallermeier
Raphaela Hallermeier
Röderstraße 6
90518 Altdorf b. Nürnberg

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler * Berchinger Str. 2 * 90518 Altdorf
www.KinderkrippeSterntaler.de

Kinderkrippe Sterntaler * Klosterbergstraße 24 * 90518 Altdorf
Hagenhausen
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de

Stadtspaziergang am Baudergraben

Auf großes Interesse bei den Altdorfern stieß der Stadtspaziergang, zu dem die Altdorfer SPD geladen hatte. SPD-Ortsvereinsvorsitzende Kerstin Gardill konnte über 50 Personen am Treffpunkt an der Baustelle „Alte Stadthalle“ begrüßen, wo der „Kulturtreff“ entsteht.

Kulturtreff

SPD-Fraktionsvorsitzender Martin Tabor erläuterte zunächst die Entstehungsgeschichte des Bauvorhabens, das zur Zeit vor allem wegen der Nachricht in der Diskussion ist, dass abendliche Veranstaltungen bereits um 21.30 Uhr beendet sein müssten, damit der Parkplatz zuverlässig um 22 Uhr geräumt ist.

Nach der Schließung der alten Stadthalle 2011 kamen 2014 die Planungsarbeiten durch das Architekturbüro Kress ins Laufen. Die Planung beinhaltete letztlich eine neue Stadtbücherei, die Bühne sollte für Kleinkunstaufführungen und Ähnliches bestehen bleiben. Die Einrichtung mit verschiebbaren Regalen sollte eine Veranstaltungsbestuhlung für bis zu 150 Personen ermöglichen. „Das Kulturleben der Stadt Altdorf erhält eine neue attraktive Anlaufstelle mit Strahlkraft“, hieß es damals in einer Verlautbarung des Bauamts im Stadtblick.

2015 fiel der einstimmige Beschluss, das Bauvorhaben nach der Kress'schen Planung zu verwirklichen. Die Baugenehmigung wurde im Herbst 2015 erteilt. Martin Tabor erläuterte, dass darin zwar bereits die möglichen Veranstaltungszeiten bis maximal 21.30 Uhr festgelegt waren, dass die Stadträte darüber aber nicht explizit informiert worden waren und dass die Baugenehmigung den Stadträten nicht zur Einsicht vorgelegt worden war. Erst im Februar 2017 kam diese Information im Rahmen der alljährlichen Vereinsvorsitzenden-Besprechung an die Öffentlichkeit. Die Stadträte wurden erst auf Nachfrage in der folgenden Stadtratssitzung informiert.

Bei den anwesenden Zuhörern herrschte allgemein großes Unverständnis über diese Regelung: „Wie hat das denn früher funktioniert bei der alten Stadthalle?“ fragte eine Bürgerin. Martin Tabor und Ernst Bergmann erklärten, dass die Schließzeiten auf dem Bundes-

immissionsschutzgesetz basieren, auf dieser Grundlage wurde auch das Schallschutzgutachten erstellt, das Teil der Planung war. Aufgrund des Umbaus entfällt der sogenannte Bestandsschutz, der bei der alten Stadthalle großzügigere Öffnungszeiten ermöglicht hatte. Die nächste Frage aus der Zuhörerschaft war natürlich, was da jetzt zu machen sei. Schnell wurde klar, dass aktuell keine wirkliche Lösung in Sicht ist. Ob ein neues Schallschutzgutachten durch einen zweiten Gutachter andere Ergebnisse bringen würde, ist fraglich; es wäre aber auf jeden Fall einen Versuch wert. Auch den Parkplatz während der Abendveranstaltungen zu sperren, um den Autolärm zu vermeiden, ist sicher keiner Ideallösung. Ob Ausnahmegenehmigungen für einzelne Veranstaltungen möglich sind, wäre noch zu klären. Martin Tabor machte abschließend klar, dass die SPD-Fraktion ihr Abstimmungsverhalten bezüglich dieses Bauprojekts wahrscheinlich komplett geändert hätte, wenn die Fakten zum Zeitpunkt der Erteilung der Baugenehmigung so glasklar auf dem Tisch gelegen hätten. Jetzt wird man aber alle Möglichkeiten prüfen, hier doch noch eine sinnvolle Nutzung des „Kulturtreffs“ hinzukriegen, der andernfalls seinen Namen wohl nicht so ganz verdient hätte.

Graffiti-Areal (Rosenau)

Der zweite Anlaufpunkt des SPD-Stadtspaziergangs am Baudergraben war das Graffiti-Areal. Hier erläuterte Zweiter Bürgermeister Ernst Bergmann kurz die Chronologie. Im Sommer 2014 hatte es einen Antrag auf Bebauung des Areals gegeben, der aber damals im Stadtrat einstimmig abgelehnt wurde. Stattdessen wurde der Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplan mit Veränderungssperre gefasst.

Das beauftragte Planungsbüro, wiederum das Architekturbüro KJS Kress aus Erlangen, legte im Herbst drei Planungsvarianten vor und die Stadträte entschieden sich einstimmig für die Variante 1, die keine weitere Bebauung außer im Rahmen der vorhandenen vorsah. Der Bebauungsplanentwurf zu dieser Variante ging Anfang 2016 den Fraktionen zu, jedoch wurde

im weiteren Verlauf kein Beschluss gefasst, sondern der Erste Bürgermeister damit beauftragt, mit der Inselkammer AG in Verhandlung über einen Ankauf des Areals durch die Stadt zu treten.

Im Dezember 2016 beantragte die SPD-Fraktion, Geld in den Haushalt 2017 einzustellen für den Erwerb. Dies wurde mit den Stimmen von CSU und FW/UNA abgelehnt.

Tatsache ist nun, dass die Firma Kölbl als Bau-träger auf dem Areal eine Seniorenwohnanlage mit 40 Wohneinheiten errichten will, in der die AWO die Sozialstation betreiben will. Diesen Plänen, die im Stadtentwicklungsausschuss im Januar vorgestellt wurden, stimmte eine knappe Mehrheit aus CSU und FW/UNA zu.

Die SPD, so Bergmann, habe mehrfach deutlich gemacht, dass man aus städtebaulichen Gründen ein Bauvorhaben in dieser Dimension an dieser Stelle ablehne. „Wir sind absolut nicht gegen zentrumsnahe Wohnungen für Senioren“, ergänzte Martin Tabor, „aber an dieser Stelle können wir das nicht befürworten.“

Auch in der Bürgerschaft regt sich Widerstand. Die Zuhörer machten durchweg deutlich, dass auch sie gegen eine solch massive Bebauung des Gartens seien. „Eine öffentliche Grünfläche brächte an dieser Stelle etwas für alle alten Menschen in Altdorf, und nicht nur für solche, die sich hier eine teure Wohnung leisten

können“, brachte es eine Zuhörerin auf den Punkt.

Bei der anschließenden Diskussion in der Himmelsleiter fand sich spontan eine Gruppe engagierter Personen, auch außerhalb der SPD, die ein Bürgerbegehren zu diesem Thema auf den Weg bringen wollen. Ein Bürgerbegehren, das hatten Tabor und Bergmann deutlich gemacht, ist nach Lage der Dinge das einzige Mittel, die aktuelle Planung mit der massiven Bebauung zu verhindern. Diese Initiative wird von der SPD natürlich nach Kräften unterstützt.



Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit?

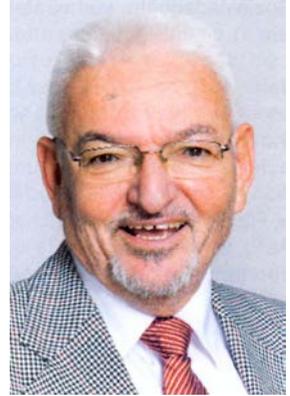
Zwei Dinge, die für eine Zustimmung zum Haushaltsplan wichtig sind und die für den Haushalt 2017 für mich nicht gegeben sind! Der jetzige Haushalt fällt um Millionen besser aus als noch vor ein paar Wochen. Eine Begründung ist hier sehr fadenscheinig. Es herrscht weder eine Haushaltsklarheit noch scheint es eine Haushaltswahrheit zu geben. Dafür ist der Umgang mit dem Haushalt hier in Altdorf zu lässig. Sind wir denn gar nicht mehr in der Lage zumindest für kurze Zeiträume voraus zu planen? Wir sind doch trotz allem nur eine Kleinstadt, da muss es doch möglich sein, bei seinen Abteilungen abzurufen, welche Gelder ausgegeben werden können und welche Reste entstehen könnten.

Über zwei Millionen konnten 2015 nicht ausgegeben werden und fast fünf Millionen Euro konnten im Jahr 2016 nicht ausgegeben werden. Meiner persönlichen Meinung nach hatten wir nie die so gepriesenen Rücklagen – sondern immer nur zurückgestellte Aufgaben und Beschlüsse.

Der Haushaltsplan betrug 2015 stolze 32,458 Mio. Euro – im Jahr 2016 32,618 Mio. Euro und 2017, o Wunder, schon 47,034 Mio. Euro. Das ist fast ein Drittel mehr. Wie sollen diese

Ausgaben personell bei der Kommune und bei der guten Konjunktur der ausgelasteten Firmen gemeistert werden? Ein kleiner, für mich aber wichtiger Punkt, wäre zum Beispiel alle Möglichkeiten zu prüfen wie ich an günstige Grundstücke für Bauland käme. Da muss ich halt über meinen Schatten springen und Baupläne und Flächennutzungspläne ändern. Denn nicht nur Gewerbegrundstücke sind wichtig für die Gewerbesteuerereinnahmen – nein, auch unsere Mitbürger haben einen Anspruch auf die Ausschöpfung aller Möglichkeiten für bezahlbaren Wohnraum.

Aus diesen Gründen konnte ich dem Haushalt 2017 nicht zustimmen. Und ich bedaure schon die Stadträte die ab 2020 für das Wohl der Stadt Altdorf zuständig sein werden.



Rudolf Lodes
Stadtrat

Goldstein &
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Obere Wehd 5
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Klaus-Peter Binanzer,
Tel. 09187/902854; E-Mail peterbinanzer@web.de

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ
FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Wir sind Ihr PARTNER!

**Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst**

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH 

**FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK**

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87 / 81 68



TÄGLICH WECHSELNDES
MITTAGSMENÜ –

KAFFEE UND KUCHEN –

BIERE UND SNACKS –

COCKTAILS UND WEINE –

SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 409557
info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

Uiiiih ...!



Millionenfund im Altdorfer Rathaus!